

www.ecrtag.gs1-germany.de

11. ECR-Tag

TRENDWENDE: Konflikt oder Kooperation?

„Wir setzen auf kooperatives Denken und Handeln, denn nur so können wir die Supply Chain noch effizienter gestalten und auf die Konsumentenwünsche von morgen ausrichten – der ECR-Tag zeigt, wie dies gemeinsam umzusetzen ist.“



Klaus-Peter Brickwedde,
Head of Nestlé Business
Services + Supply Chain,
Nestlé Deutschland AG

Frank Wiemer,
Mitglied des Vorstandes,
REWE Group

Organisation:


22./23. September 2010, CCH Hamburg

Call for Presentations

So platzieren Sie sich auf dem ECR-Tag:

Nennen Sie uns Praxisbeispiele für die erfolgreiche Umsetzung von ECR-Kooperationen!

- I. So reichen Sie die Themen ein
- II. Ihr Vortrag
- III. Themen des ECR-Tages im Überblick
- IV. Rückmeldeformular

Abgabetermin: Montag, 01. März 2010

Organisation:



GS1 Germany GmbH
Maarweg 133
D-50825 Köln
www.gs1-germany.de

Ansprechpartner:

Heiner von Brachel
Tel.: +49 221 94714 445
Fax: +49 221 94714 595
vonbrachel@gs1-germany.de

Mareile Seekamp
Tel.: +49 221 94714 528
Fax: +49 221 94714 595
seekamp@gs1-germany.de

I. So reichen Sie Ihre Themen ein

So bringen Sie sich ein:

In der Ausgestaltung des Veranstaltungsprogramms platzieren wir Praxisbeispiele und Referententeams, die partnerschaftlich über die Vorgehensweisen und Erfahrungen in der Umsetzung sowie der Integration des ECR-Gedankens in ihre Unternehmensstrategie berichten.

Einreichung von Präsentationsthemen

Wenn Ihr Unternehmen ECR-Projekte realisiert hat oder Sie aus Ihrer beruflichen Praxis heraus Unternehmen kennen, die ECR-Projekte erfolgreich umgesetzt haben, können Sie sich mit einem eigenen, partnerschaftlichen Beitrag bewerben. Gern nehmen wir auch Empfehlungen zu Referenten oder Moderatoren mit Angabe des Themas entgegen. Nutzen Sie hierzu bitte das anliegende Rückmeldeformular und senden Sie dieses

bis zum Montag, 01. März 2010

an GS1 Germany GmbH, Mareile Seekamp, Maarweg 133, 50825 Köln bzw. seekamp@gs1-germany.de.

Unser Aufruf gilt hierbei auch kleinen und mittelständischen Unternehmen sowie Unternehmen, deren Geschäfts- und Unternehmenspolitik nach ECR-Gesichtspunkten ausgerichtet wurde.

Auswahlverfahren

Die beim ECR-Tag Projektmanagement eingegangenen Vorschläge werden im ECR-Tag Steering Team (Programmausschuss), das sich aus Vertretern von Industrie und Handel sowie Logistik-Dienstleistern zusammensetzt und mit der Konzeption des Programms der Veranstaltung beauftragt ist, fachlich diskutiert und ausgewählt.

Nach der Auswahl der Präsentationsthemen durch das ECR-Tags Steering Team werden die potenziellen Referenten informiert. Die Auswahl wird voraussichtlich Mitte April 2010 abgeschlossen sein.

Wir bitten um Verständnis, dass nach dem 01. März 2010 eingehende Vorschläge nicht oder nur sehr eingeschränkt in das Auswahlverfahren einbezogen werden können.

Sollten Sie Fragen haben, wenden Sie sich gerne an das ECR-Tags Projektmanagement.

Ihr GS1 Germany ECR-Tag-Team

Köln, 02. Februar 2010

II. Ihr Vortrag

Erstellung der Präsentationen

Um allen Präsentationen der Praxisbeispiele einen einheitlich formalen Rahmen zu geben, bitten wir Sie, folgende Punkte zu berücksichtigen:

- Alle Präsentationen sind auf einem einheitlichen Masterchart zu erstellen.
- Die tatsächliche „nicht geschönte“ Unternehmenspraxis soll abgebildet werden. Bitte auch Hemmnisse bzw. Stolpersteine aufzeigen.
- Die Einordnung des konkreten Projekts in die Strategie des Unternehmens / ECR-Gesamtstrategie sollte verständlich dargestellt werden
- In jeder Präsentation soll die Nutzendimension und messbare Erfolge (Zahlen, Indize, Euro, etc.) aufgezeigt werden.
- Jede Präsentation sollte mit der Aufforderung zur Umsetzung schließen.

Paten

Wird Ihr Vortragsvorschlag angenommen, werden sich vom ECR-Tag Projektmanagement benannte „Paten“ zur Abstimmung der Präsentationsinhalte mit den potenziellen Referenten in Verbindung setzen und diese in der Vorbereitung bis zur Veranstaltung fachlich betreuen.

Abgabe- und Probenstermine

Um die umfangreiche Kongressorganisation professionell durchführen zu können, ist die Einhaltung folgender Präsentationsabgabe- und Probenstermine durch alle Referenten Voraussetzung für die Teilnahme:

Abgabetermine der Präsentationen:

- erster Entwurf: 01.06.2010
- überarbeitete Präsentation: 14 Tage vor Probenstermin (Rehearsal)

Probenstermine für die Vorträge:

- Rehearsal / inhaltliche Proben
17.08.2010 / 25.08.2010 / 02.09.2010 im Hause
GS1 Germany, Maarweg 133, 50825 Köln.
- technische Generalprobe Hamburg: 21. / 22. / 23.09.09
(für alle Referenten und Moderatoren je nach Zeitpunkt der eigenen Präsentation)

Veröffentlichung der Vortragsunterlagen

Weiterhin möchten wir Sie darüber informieren, dass alle Vorträge den Teilnehmern im Anschluss an die Veranstaltung als Download über das Internet zur Verfügung gestellt werden. Sollten Sie einer Veröffentlichung nicht zustimmen oder eine andere Fassung zur Veröffentlichung bereitstellen wollen, geben Sie uns bitte Bescheid.

Sollten Sie hierzu Fragen haben, wenden Sie sich bitte gerne an das ECR-Tag Projektmanagement.

Ihr GS1 Germany ECR-Tags Team

Köln, 02. Februar 2010

III. Themen des 11. ECR-Tages im Überblick

Der 11. ECR-Tag stellt wieder **unternehmensübergreifende Kooperationen** in den Mittelpunkt. In diesem Jahr möchten wir mit dem Programm insbesondere Konzepte und Best-Practices vorstellen, in denen Standardisierung und Kooperation den Schlüssel zum Erfolg darstellen.

Die Struktur des gesamten Kongresses wird entsprechend aufgebaut.

Für die o.g. Aspekte sind nachfolgende Themenschwerpunkte von besonderem Interesse:

1. **Shopper Research** – Käuferverhalten heute und morgen
2. **Category Management** – Klassische und spezifische Sortimentsgestaltung
3. **Vermarktung** – Wege erfolgreicher Verbraucheransprache
4. **Logistik** – Herausforderungen gemeinsam meistern
5. **Verpackungen** – zwischen Effizienz und Effektivität
6. **Standards und eBusiness in der Anwendung** – Bewährtes umsetzen, Neues erschließen
7. **Einkauf und Key Account Management** – Die Zeit der Einzelkämpfer ist vorbei

Themen und Fragestellungen im Detail

Im Folgenden finden Sie ausgewählte Fragestellungen zu den einzelnen Themenschwerpunkten, zu denen Sie Ihre Praxisbeispiele und Erfahrungen aus unterschiedlichen Branchen einbringen können.

1. **Shopper Research** – Käuferverhalten heute und morgen

- Methoden + Standards in der Handels- und Konsumenten-Marktforschung
- Künftige Bedeutung und neue Wege im Shopper Research
- Kundensegmentierung der Zukunft: Werden heutige Verfahren der Kundensegmentierung den individuellen Bedürfnissen der Kunden in der Zukunft gerecht?
- künftiges Informationsverhalten der Konsumenten:
 - a) Welche Herausforderungen entstehen durch ein verändertes Informationsverhalten der Konsumenten?
 - b) Inwieweit werden die Angebote an den Konsumenten noch individueller? Welche Chancen und Risiken birgt das?
- Käuferverhalten: Wieviel Service will der Kunde und was ist er bereit, dafür zu zahlen?
- Internet Shopping (Akzeptanz, Erfolgsmodelle, Learning)
- ...

2. **Category Management** – klassische und spezifische Sortimentsgestaltung

- Category Management in speziellen Vertriebskanälen
 - SB-Warenhäuser, Verbrauchermärkte, Supermärkte
 - Discounter
 - Onlinehandel
 - ...
- Category Management in ausgewählten Kategorien/Branchen
 - Fleisch
 - Obst & Gemüse
 - Textil
 - DIY
 - Health / Wellness / Apotheken

- ...
- Regionale Anforderungen an das Category Management
- Innovative Sortimente - Entwicklung, Auslobung und Einführung
- Promotion Effizienz
- Jointly Agreed Growth
- ...

3. Vermarktungskonzepte – Wege erfolgreicher Verbraucheransprache

- Eigenmarken und Herstellermarken – konfliktreiches Gegeneinander, friedliches Nebeneinander oder innovatives Miteinander
 - Status Quo
 - Mögliche Ansätze
 - Umsetzungsbeispiele
- Erfolgreiche Kundenbindung und Vermarktungswege im LEH
 - Kundenclubs und –karten, Kundenzeitschriften, Kreditkarten, Cross-Selling: Welches sind die Erfolgsfaktoren
 - Couponing
 - Checkout-Couponing
 - Status Quo in Deutschland
 - CRM und neue Medien
- Neue Strategien und Wege in der Kundenansprache
 - Mobile Commerce
 - Augmented Reality (Informationen aus dem Internet lokal zuordnen und verfügbar machen)
 - Neue Shopkonzepte / Innovative POS-Technologien / Digital Signage
- Demographischer Wandel: Antworten und Konzepte
 - Neue Versorgungs- und Belieferungsstrukturen
 - Veränderte Sortimente
 - Veränderte Verkaufsraumgestaltung (auch im gestalterischen Sinne)
 - 50+ Stores
- Verändertes Einkaufsverhalten
 - Produktkomplexität
 - Planungs- und Prognoseprozesse
 - Home-Delivery + Pick-up-Angebote
 - Online- und stationärer Handel
 - Handelsmarken: Zwischen Preis- und Qualitätsangebot
 - Handelsmarke vs. Brand
- Gesetzliche / Gesellschaftliche Rahmenbedingungen
 - Tabakwaren-Werbeverbot
 - Gen-Technik
 - Längere Ladenöffnungszeiten
- ...

4. Logistik – Herausforderungen gemeinsam meistern

- Demand Driven Supply Chain
 - Joint Forecasting + Replenishment
 - Saisonale Prognosen / gemeinsame Steuerung der Produktion
 - Warenverfügbarkeit / On Shelf Availability
 - ...
- Nachhaltige Unternehmenskooperationen in der Supply Chain von Handel + Industrie
 - Collaborative Transport / Pooling
 - Collaborative Warehousing,
 - City-Logistik
 - Cross-Docking – zukunftsgerechte Modelle
 - ...
- Konsequenzen der Energiekostenentwicklung

- Steigende Bedeutung von Logistik- und Transportkosten
- Neue Lager- und Belieferungsmodelle (z.B. von der Straße auf den Zug)
- Regionalität vs. Internationalität
- Energieeffiziente Infrastrukturen
- Green Warehousing
- Retail 2016/2018 / Die neue Rolle der Transport- und Lagerdienstleister / Best Practice Beispiele in DACH
- Rückverfolgbarkeit / Tracking & Tracing, (z.B. zunehmende gesetzliche Anforderungen an Dokumentation und Rückverfolgbarkeit)
- E-Collaboration / Beleglose Logistikkette
- Warenanlieferung im Lager – wie erfolgt eine effiziente Zeitfenstersteuerung?
- Modularität von Verpackungseinheiten für Palettenkonfiguration
- Zug-um-Zug Palettentausch – Status Quo sowie Ansätze für ein tragfähiges Modell der Zukunft
- Mehrwegrückführung
- Supply Chain Compliance
- ...

5. Verpackungen – zwischen Effizienz und Effektivität

- Reduktion von Energiekosten
- Regalgerechte Umverpackungen / Shelf Ready Packaging
 - Kleinere Umverpackungen
 - ...
- optimales Verpackungsdesign aus Logistikperspektive
- Produktinnovation durch Verpackungsinnovation – Verpackungsmaterialien der Zukunft
- Nachhaltigkeit von Verpackungen – Ökobilanzen: „Carbon Footprint“
- Best Practice bei Handling und Warenpräsentation: Retail Ready Displays Self Checkout
- Vom Outsourcing zum Insourcing: Co-Packaging wieder beim Hersteller
- ...

6. Standards und eBusiness in der Anwendung – Bewährtes nutzen, Neues erschließen

- Nutzung von GS1-Prozessstandards im Daten- und Warenfluss
 - Stammdatenaustausch, EDI, ECR
 - Stammdatenmanagement/GDSN und Datenqualität
 - in verschiedenen Branchen (z.B. Consumer Electronics)
 - auf nationaler und internationaler Ebene
 - Fokus Mittelstand: Zukunftsfähige und investitionssichere Zusammenarbeit dank Standards
- GS1 Umsetzungsinitiative:
 - Ziele und Status Quo 2010
 - Erfahrungen mit klassischem EDI: ORDERS, INVOIC, DESADV
 - Anwenderbericht: Einführung DESADV und NVE
- Einsatz von GS1 DataBar und GS1 DataMatrix
 - Vorteile der zusätzlichen Verbraucherinformation
 - Innovative Nutzungskonzepte (Frischeprodukte, Couponing, Werbung, Mobile, mobile.gepir etc.)
- Einsatz von EPC/RFID
 - in der Logistik und
 - anderen Anwendungsbereichen
- Gesetzliche Rahmenbedingungen
 - Elektronischer Rechnungsdatenaustausch ohne Sammelabrechnung – Erfahrungen seit Januar 2009
 - Tracking & Tracing – was ist zu tun, wie kann es für sich genutzt werden
 - Chemikalienrecht (REACH)
 - ...
- Europäische Nachrichtenharmonisierung / EANCOM und Länderspezifika

- Sicherheit geht vor:
 - Verbraucherschutz: Wege zu mehr Lebensmittelsicherheit
 - Patientensicherheit
 - IT-Sicherheit / Datensicherheit
 - Fälschungssicherheit + Plagiatschutz – Wege gegen Produktpiraterie
 - ...
- Voraussetzungen schaffen für Mobile Commerce:
 - Wie erfolgt in Zukunft via Handy der Zugriff auf spezifische Produktinformationen?
 - Aktuelle Anwendungsfelder: Welche Informationen werden benötigt und sind kurzfristig verfügbar? Z.B. verlängerter Beipackzettel bei Medikamenten
- Retourenabwicklung (Handel/Industrie)
- Pfand - Neue Anforderungen an Sortimente, Prozesse und IT
- Bargeldtransporte – Einsatz von „Cash EDI“
- Self Checkout - Wie wird es genutzt? Wo gibt es gemeinsame Ansatzpunkte für Handel und Industrie?
- Outsourcing im Bereich Stammdatenmanagement und EDI
 - Möglichkeiten
 - Aktuelle Beispiele und Erfahrungen
- ...

7. Einkauf und Key Account Management – Die Zeit der Einzelkämpfer ist vorbei

- Der Kunde kauft nur, was er kaufen kann: Gemeinsame Wege zur optimalen Regalverfügbarkeit
- Kooperationen und Konditionen: Neue Wege der Zusammenarbeit zwischen Einkauf und Key Account Management
- Umsetzung von Promotions aus Perspektive des Einkaufs
 - Beispiele für erfolgreiche Tandem Promotions Food mit Nonfood
 - Neue Promotientechniken
- Wie können POS-Daten besser genutzt werden?
- Multifunktionale Teams in Handel und Industrie
- ...

IV. Rückmeldeformular

Fax: +49 221 94714-595

eMail: seekamp@gs1-germany.de

Ich/wir möchte(n) mich/uns mit folgendem Beitrag am Veranstaltungsprogramm des
11. ECR-Tags beteiligen:

Titel der Präsentation

Inhalt der Präsentation / Kurzbeschreibung

(in Stichpunkten)

Zuordnung der Präsentation zu Themenschwerpunkt/-en

- | | | |
|----|-----------------------|--------------------------|
| A. | Demand Side | <input type="checkbox"/> |
| B. | Supply Side | <input type="checkbox"/> |
| C. | Enabling Technologies | <input type="checkbox"/> |
| D. | weitere _____ | <input type="checkbox"/> |

Geschäftspartner / Referent 1**Geschäftspartner / Referent 2**

Kooperative Vorträge sind ausdrücklich gewünscht und haben eine größere Chance, im Programm platziert zu werden.

Name, Vorname

Name, Vorname

Position / Abteilung

Position / Abteilung

Firma / Institution

Firma / Institution

Straße / Nr.

Straße / Nr.

Länderkennzeichen / PLZ / Ort

Länderkennzeichen / PLZ / Ort

Telefon

Telefon

eMail

eMail

Wurde oder wird der Vortrag im Rahmen einer anderen Veranstaltung präsentiert?

ja

nein

Wenn ja, bei welcher Veranstaltung?**An welchem der folgenden Probenstermine würden Sie ggf. teilnehmen?****(Teilnahme ist obligatorisch)**

17.08.2010

25.08.2010

02.09.2010

Um die umfangreiche Kongressorganisation professionell durchführen zu können, ist die Einhaltung der Präsentationsabgabe- und Probenstermine durch alle Referenten Voraussetzung für die Teilnahme: Nach Zusage über Platzierung (erfolgt April 2010) Abgabe des Konzeptes bis 01.06.2010, Teilnahme an einem Rehearsal (Termine siehe oben), Abgabe der finalen Fassung 10.09.2010

Stimmen Sie der Veröffentlichung der Präsentation an die Teilnehmer nach der Veranstaltung zu?

ja

nein

Bemerkungen:**Ansprechpartner/in für weitere Abwicklung / Koordination:**

Name, Vorname

Firma / Institution

Telefon / Telefax

eMail